



***Kerzenmodell und Entwurf:
Maria Schießlbauer***

Das Motiv der Osterkerze 2026

St. Martin - Garmisch

„Lichtquanten der Hoffnung – Pakete unseres Lebens im Licht der Auferstehung!“

Liebe Mitchristen,

unsere Osterkerze für das Jahr 2026 geht der Kernbotschaft christlichen Glaubens nach und möchte das Quanten-Licht der Osterkerze mit den Paketen von Sorgen und Problemen der Menschheit, welche sich zum Kreuz von unten nach oben auftürmen, künstlerisch darstellen. Unserer Pfarrsekretärin Frau Maria Schießlbauer gelingt auch dieses Jahr, das Wesentliche der österlichen Botschaft auf den Punkt zu bringen.

Die Osterkerze ist eines der wichtigsten Symbole der Osterliturgie. Sie steht für Christus als das Licht der Welt, das die Dunkelheit überwindet und den Menschen Hoffnung schenkt. Die Osterkerze für das Jahr 2026 verbindet in ihrer Gestaltung mehrere zentrale christliche Symbole miteinander und deutet sie in einer zugleich traditionellen und modernen Bildsprache. Durch die Verbindung von klassischen religiösen Zeichen mit einer geometrischen Darstellung entsteht ein Motiv, das Leiden, Erlösung, Hoffnung und das göttliche Licht miteinander verknüpft.

Der Aufbau der Kerze folgt einer klaren vertikalen Ordnung von oben nach unten. Diese Gestaltung ist nicht zufällig gewählt, sondern trägt eine tiefere symbolische Bedeutung in sich. Ganz oben stehen die griechischen Buchstaben Alpha und Omega. In der Mitte befindet sich ein Kreuz, das aus geometrischen Würfelformen zusammengesetzt ist. Rechts daneben ist die Jahreszahl 2026 angebracht. Am unteren Ende schließlich befindet sich das Lamm mit einem Kreuz. Diese vertikale Anordnung kann als eine Art geistlicher Weg verstanden werden – vom göttlichen Ursprung über das Kreuz bis hin zur Erlösung und zum neuen Leben.

Besonders bedeutungsvoll sind die griechischen Buchstaben Alpha (Α) und Omega (Ω), die sich links oberhalb des Kreuzes befinden. Alpha steht für den Anfang, Omega für das Ende. In der christlichen Tradition sind diese beiden Buchstaben ein Hinweis auf Christus selbst. Im Buch der Offenbarung sagt Christus von sich: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“ Damit wird deutlich gemacht, dass Christus über der gesamten Schöpfung steht und ihr Ursprung sowie ihr Ziel ist. Durch die Platzierung dieser Buchstaben über dem Kreuz wird sichtbar, dass das gesamte Heilsgeschehen – einschließlich Leiden, Tod und Auferstehung – im göttlichen Plan eingebettet ist.

Das zentrale Element der Osterkerze bildet das Kreuz. Dieses Kreuz ist jedoch nicht in der üblichen Form gestaltet, sondern setzt sich aus mehreren

geometrischen Würfeln zusammen. Diese Würfel erscheinen wie kleine Pakete oder Bausteine, die sich von unten nach oben zu einem Kreuz aufbauen. Die einzelnen Elemente sind in warmen Farben gestaltet – in Rot-, Orange- und Gelbtönen – und erzeugen durch ihre Form einen räumlichen Eindruck.

Diese Gestaltung trägt eine tiefgehende symbolische Aussage. Die einzelnen Würfel können als Sinnbild für die „Pakete“ des menschlichen Lebens verstanden werden. Jeder Mensch trägt in seinem Leben unterschiedliche Lasten: Sorgen, Leiden, Krisen, Herausforderungen und Fragen. Manchmal erscheinen diese Lasten wie schwere Pakete, die wir mit uns tragen müssen. Die unterschiedlichen Farben der Würfel können dabei verschiedene Intensitäten menschlicher Erfahrungen symbolisieren – von schweren Leiden bis hin zu hoffnungsvolleren Momenten des Lebens.

Dass diese Pakete zu einem Kreuz zusammengefügt sind, verweist auf eine zentrale Botschaft des christlichen Glaubens: Menschliches Leiden steht nicht isoliert im Raum. Es ist verbunden mit dem Kreuz Christi. Jesus selbst hat Leid, Schmerz und Tod erfahren. Im Kreuz werden daher die Erfahrungen der Menschen mit dem Leiden Christi verbunden. Gleichzeitig zeigt der Aufbau der Würfel von unten nach oben eine Bewegung: Aus den Erfahrungen des Lebens wächst das Kreuz empor, und im Kreuz erhalten menschliche Erfahrungen eine neue Deutung. Das Kreuz wird so zu einem Ort der Hoffnung und der Erlösung.

Am unteren Teil der Kerze befindet sich das Bild eines weißen Lammes, das ein kleines Kreuz trägt. Dieses Lamm ist ein uraltes Symbol des christlichen Glaubens. Es steht für Jesus Christus, der in der Bibel als das „Lamm Gottes“ bezeichnet wird. Das Lamm erinnert an das Opfer Christi, der sein Leben für die Menschen hingegeben hat. In der Darstellung ist zu sehen, dass das Lamm blutet. Dieses Detail verweist auf das Opfer Jesu am Kreuz. Sein Blut steht symbolisch für die Hingabe seines Lebens und für die Vergebung der Sünden der Menschen. Zugleich ist das Lamm auch das klassische Osterlamm, das seit Jahrhunderten ein Zeichen für Auferstehung, Sieg über den Tod und neues Leben ist. In dieser Darstellung verbinden sich daher zwei zentrale Aspekte des christlichen Glaubens: das Opfer Jesu und seine Auferstehung.

Neben dem Kreuz ist die Jahreszahl 2026 angebracht. Auch dieses Detail gehört zur traditionellen Gestaltung einer Osterkerze. Die Jahreszahl macht deutlich, dass das Licht Christi nicht nur eine Erinnerung an vergangene Ereignisse ist, sondern eine Gegenwart für die Menschen heute. Die Osterkerze begleitet die Gemeinde durch das gesamte Kirchenjahr und erinnert daran, dass Christus auch in diesem konkreten Jahr das Licht der Welt ist.

Ein besonders interessanter Gedanke, der mit dieser Osterkerze verbunden ist, ist die Vorstellung von „Lichtpaketen“, den sogenannten Quanten. Wenn die Kerze entzündet wird, breitet sich ihr Licht im Raum aus und erhellt die

Umgebung. In der modernen Physik wird Licht als Strom von Energiepaketen verstanden – als sogenannte Lichtquanten. Diese naturwissenschaftliche Vorstellung kann auf eine symbolische Weise mit der religiösen Bedeutung der Kerze verbunden werden.

Das Licht der Kerze steht für Gottes Gegenwart und seine Liebe zu den Menschen. Wenn die Osterkerze brennt, verbreitet sie dieses Licht im Raum und erreicht die Menschen, die sich dort befinden. Die Vorstellung von Lichtquanten kann daher als Bild dafür dienen, wie Gottes Licht jeden Menschen berührt. Dieses Licht hilft den Menschen, ihr eigenes Leben zu betrachten. Es lässt sie ihre eigenen „Pakete“ erkennen – die Sorgen, Probleme und Herausforderungen ihres Lebens. Doch das Licht bleibt nicht bei der bloßen Erkenntnis stehen. Es eröffnet auch eine neue Perspektive. Unter dem Licht der göttlichen Liebe können Menschen ihr Leben neu sehen und Hoffnung für die Zukunft schöpfen. Das Osterlicht zeigt, dass Leid und Dunkelheit nicht das letzte Wort haben. Die Auferstehung Christi steht für den Sieg des Lebens über den Tod und für die Hoffnung, die Gott den Menschen schenkt.

Auch die Farbgestaltung der Kerze unterstützt diese symbolische Aussage. Rot steht traditionell für Opfer, Blut und Liebe. Orange symbolisiert Wärme, Energie und Lebenskraft. Gelb steht für Licht, Auferstehung und Hoffnung. Das Weiß der Kerze selbst erinnert an Reinheit und an das neue Leben der Auferstehung. Der grüne Bereich am unteren Rand schließlich steht für Leben, Wachstum und Neubeginn.

In ihrer Gesamtheit entsteht so eine Bewegung vom Leiden hin zum Leben, von der Dunkelheit zum Licht und von der Last zur Hoffnung. Die Osterkerze erzählt damit eine tiefe geistliche Botschaft. Sie verbindet Christus als Anfang und Ende der Schöpfung mit dem Kreuz als Mittelpunkt der Erlösung. Sie erinnert an die Lasten und Sorgen des menschlichen Lebens und zugleich an Jesus Christus, das Opferlamm, das sein Leben für die Menschen gegeben hat.

Vor allem aber weist sie auf das Licht der Auferstehung hin. Dieses Licht erhellt die Dunkelheiten menschlicher Erfahrung und schenkt neue Hoffnung. Die Osterkerze 2026 macht sichtbar: Die „Pakete“ unseres Lebens müssen wir nicht allein tragen. Im Licht Christi können sie verwandelt werden – zu einem Weg, der zur Hoffnung, zur Erlösung und zum neuen Leben führt.

Josef Konitzer
Pfarrer

Maria Schießlbauer
Pfarrsekretärin